

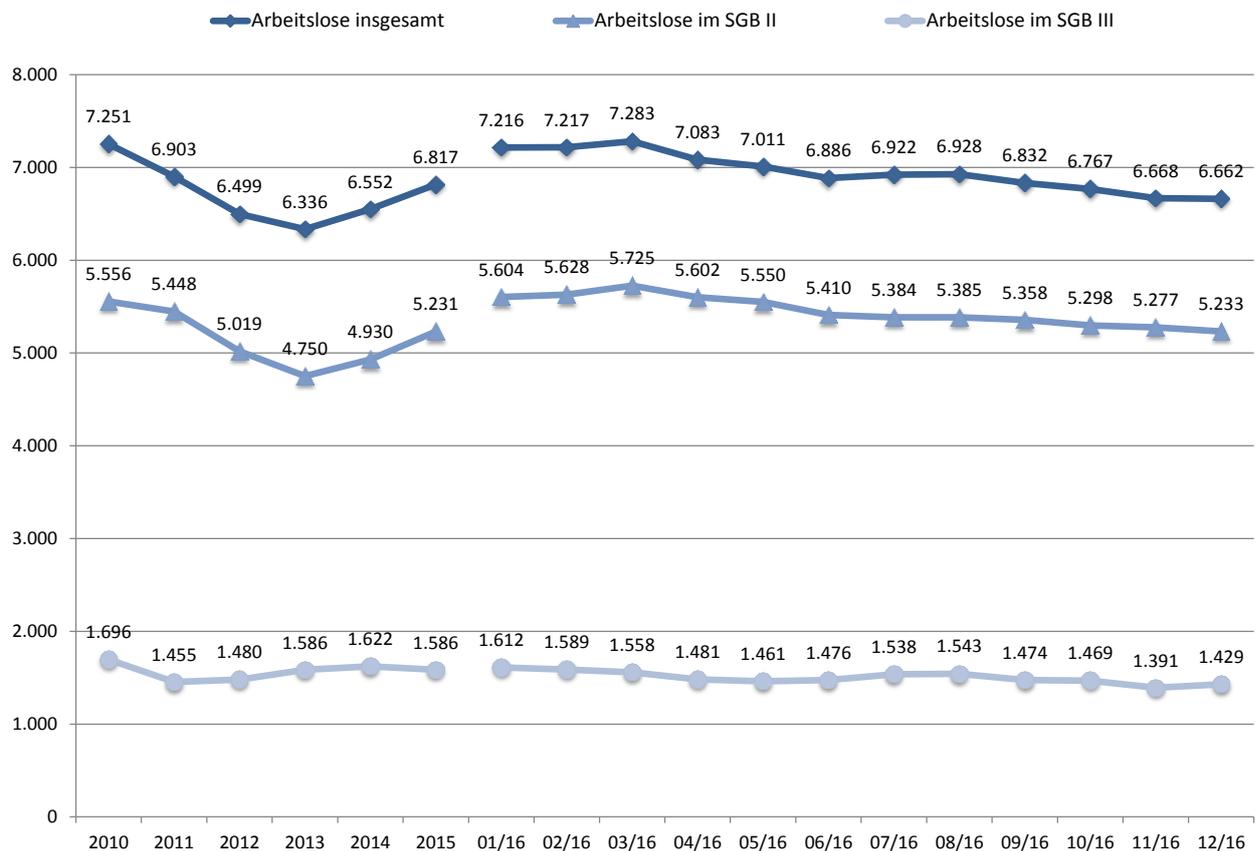
Arbeitslosigkeit und Hilfebedürftigkeit im Jahr 2016

Im Verlauf des vergangenen Jahres nahm die Arbeitslosigkeit im Gegensatz zu 2015 tendenziell ab. Zu Beginn des Jahres waren insgesamt 7.216 Menschen in beiden Rechtskreisen arbeitslos, im Dezember 2016 waren es mit 6.662 über 550 Menschen weniger. Das entspricht einem Rückgang von 7,7% über das gesamte Jahr. Im Durchschnitt waren 2016 jedoch 6.956 Personen in Mülheim an der Ruhr arbeitslos und das sind ca. 140 Personen mehr als im Jahresdurchschnitt 2015. Der seit 2013 beobachtete überjährig steigende Trend der Arbeitslosenzahlen setzt sich also auch im Jahr 2016 fort.

Der unterjährige Rückgang der Arbeitslosenzahlen spiegelt sich in den Entwicklungen in beiden Rechtskreisen wieder. Im SGB II sank die Anzahl der Arbeitslosen von 5.604 im Januar – nach einem Anstieg auf 5.725 im März – auf 5.233 im Dezember 2016 (371 weniger). Das entspricht einem Rückgang von 6,6% der bei der Sozialagentur gemeldeten arbeitslosen Personen. Die Arbeitslosenzahl im SGB III ging derweil von 1.612 Personen im Januar auf 1.429 im Dezember 2016 zurück. Damit waren bei der Agentur für Arbeit im Dezember 183 Personen weniger arbeitslos gemeldet als im Januar, das entspricht einem Rückgang von 11,3%.

Die sozialstrukturell differenzierten Entwicklungen zeigen kaum Unterschiede sowohl zwischen den Geschlechtern als auch zwischen den verschiedenen Altersgruppen. Frauen wie Männer, jüngere wie ältere – in allen Gruppen sank die Arbeitslosigkeit. Einzig die Anzahl der ganz jungen Arbeitslosen unter 25 Jahren hielt sich auf gleichbleibend niedrigem Niveau bei ca. 130 Arbeitslosen mit dem erwarteten konjunkturellen Hoch zwischen August und November (ca. 170). Die Anzahl der ausländischen Arbeitslosen hingegen blieb über das Jahr 2016 konstant und schwankte zwischen 2.140 und 2.240. Die Anzahl der deutschen Arbeitslosen nahm von 3.463 im Januar auf 3.065 im Dezember um fast 400 Personen ab (-11,5%).

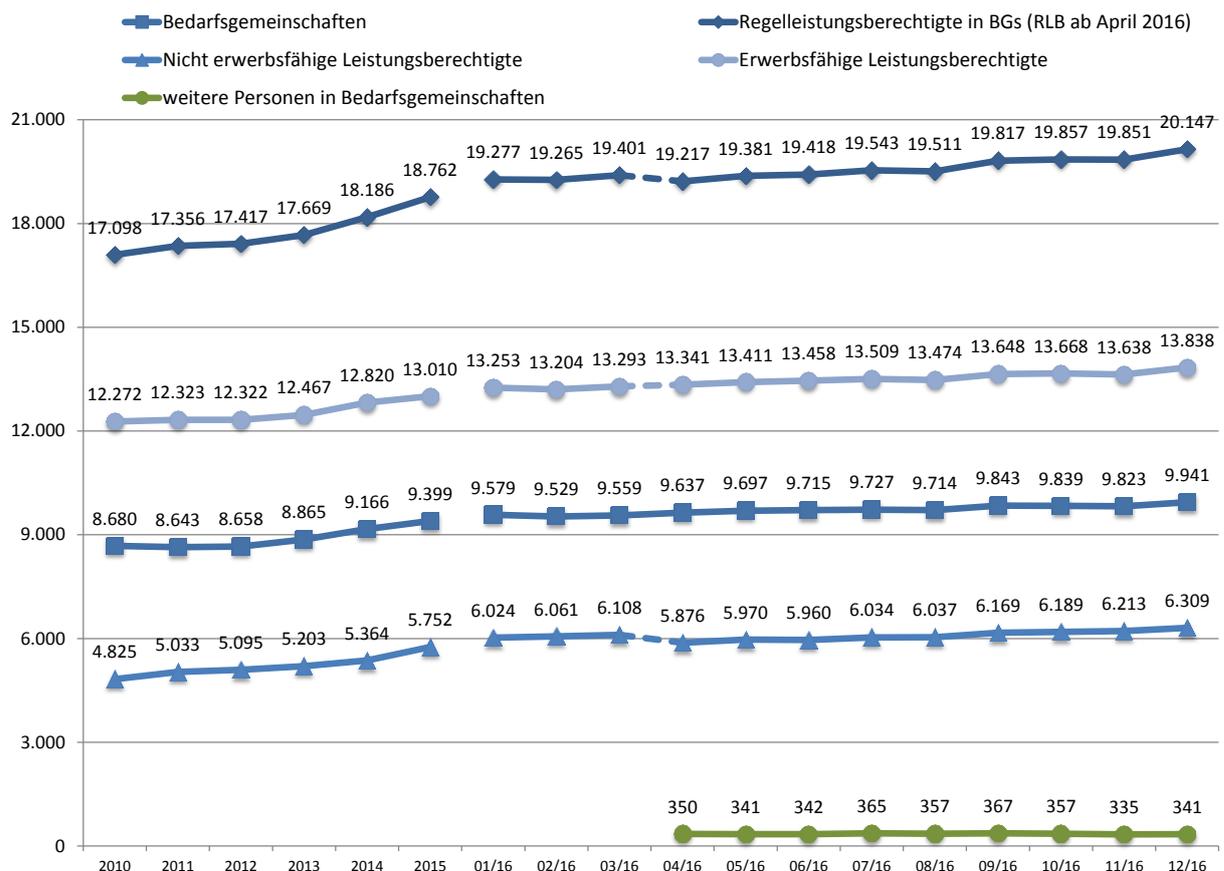
Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis Dezember 2016 (absolut)



Während die Anzahl der Arbeitslosen in 2016 sank, stieg die Anzahl der Personen, die auf Unterstützungsleistungen nach dem II. Sozialgesetzbuch angewiesen sind, wie auch in den Vorjahren, weiter an. Im Januar 2016 waren insgesamt 19.277 Personen auf Unterstützungsleistungen angewiesen, im Dezember waren es 20.147. Dabei gilt zu beachten, dass es zum April 2016 eine Datenrevision gegeben hat, wodurch einige Personen aus dieser Rechnung herausgefallen sind (zuvor: Personen in Bedarfsgemeinschaften – danach: Regelleistungsberechtigte). Und trotzdem erhöhte sich die Anzahl um insgesamt 870 Personen, also um 4,5%. Nicht in dieser Rechnung inbegriffen sind weitere Personen, die mit Leistungsberechtigten zusammen in Bedarfsgemeinschaften leben und selbst keinen regelhaften oder gar keinen Anspruch

auf SGBII-Leistungen haben. Die Größe dieser Gruppe hält sich über das Jahr konstant und lag im Dezember 2016 bei 341 Personen.

Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2010 - 2015 (Jahresdurchschnittswerte) und Januar bis Dezember 2016 (absolut)



All diese Personen lebten im Dezember in insgesamt 9.941 Bedarfsgemeinschaften. Diese Zahl ist nicht von der Datenrevision betroffen und sie lag im Januar 2016 bei 9.579. Der unterjährige Anstieg beträgt also 362 Bedarfsgemeinschaften. Das entspricht einem relativen Anstieg von 3,8%.

Der Anstieg aller Regelleistungsberechtigten von ca. 4,5% findet sich in gleichem Maße sowohl in der Gruppe der erwerbsfähigen als auch in der der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten wieder. Allerdings spiegelt sich die erhöhte

Zuwanderung ausländischer Mitbürger nach und nach in der Entwicklung der Anzahl der Leistungsberechtigten wieder. Die Differenzierung der Regelleistungsbezieher nach deren Staatsangehörigkeiten zeigt nämlich, dass die Anzahl der ausländischen Leistungsbezieher von 6.770 im Januar auf 7.720 im Dezember 2016 angestiegen ist – also um ca. 950 Personen. Die Anzahl der deutschen Personen im Leistungsbezug ist hingegen im selben Zeitraum von 12.470 auf knapp über 12.000 gesunken. Damit stieg der Ausländeranteil unter den Regelleistungsberechtigten zwischen Januar und Dezember 2016 von 35% auf ca. 39% an.

Kontakt:

Klaus Konietzka

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 - 2901

Klaus.Konietzka@muelheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>